

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	7
ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN	9
1. WOHNUNGSLOSIGKEIT IN DEUTSCHLAND	9
1.1 BEGRIFFSDEFINITIONEN ZUR WOHNUNGSLOSENPROBLEMATIK	9
1.2 AUSMAß DER WOHNUNGSLOSIGKEIT	12
1.3 SOZIODEMOGRAPHISCHE MERKMALE DER WOHNUNGSLOSIGKEIT	12
1.3.1 <i>Geschlecht</i>	12
1.3.2 <i>Altersstruktur</i>	13
1.3.3 <i>Staatsangehörigkeit</i>	13
1.3.4 <i>Schulbildung</i>	14
1.3.5 <i>Familienstand</i>	14
1.3.6 <i>Berufsbildung</i>	14
1.3.7 <i>Arbeits- und finanzielle Situation</i>	15
1.3.8 <i>Gesundheitszustand</i>	16
1.4 ERKLÄRUNGSANSÄTZE FÜR WOHNUNGSLOSIGKEIT	17
1.4.1 <i>Erklärungsansätze aus historischer Sicht</i>	17
1.4.2 <i>Aktuelle Erklärungsansätze</i>	18
1.4.3 <i>Kritische Lebensereignisse</i>	20
2. ALKOHOLKONSUM IN DEUTSCHLAND.....	25
2.1 DEFINITIONEN.....	25
2.2 ERKLÄRUNGSANSÄTZE FÜR ALKOHOLABHÄNGIGKEIT.....	26
2.3 AUSMAß.....	28
2.4 ALKOHOLKONSUM IM WOHNUNGSLOSENMILIEU.....	29
2.5 FUNKTIONEN DES ALKOHOLS	30
ZWEITER TEIL: DAS SYSTEM DER SUCHTKRANKENHILFE	33
3. SUCHTHILFE IN DEUTSCHLAND	33
3.1 STRUKTURMODELL ZUR BESCHREIBUNG DES HILFESYSTEMS	33
3.2 SEKTOR I	35
3.2.1 <i>Die „Traditionelle Trias“</i>	35
3.2.2 <i>Beratungsstellen</i>	36
3.2.3 <i>Stationäre medizinische Rehabilitation</i>	39
3.2.4 <i>Nachsorge</i>	40
3.2.5 <i>Selbsthilfe</i>	41
3.3 SEKTOR II	42
3.3.1 <i>Psychiatrische/ psychosoziale Basisversorgung</i>	42
3.3.2 <i>Psychiatrie</i>	43
3.3.3 <i>Öffentlicher Gesundheits- und Sozialdienst</i>	44

3.3.4	<i>Basishilfen / Wohnungslosenhilfe / Eingliederungshilfe / berufliche Rehabilitation / Pflege</i>	45
3.3.5	<i>Ordnungs-, betreuungs- oder strafrechtliche Maßnahmen</i>	46
3.4 SEKTOR III		47
3.4.1	<i>Medizinische Primärversorgung</i>	47
3.4.2	<i>Allgemeinkrankenhaus</i>	48
3.4.3	<i>Niedergelassener Arzt</i>	50
DRITTER TEIL: DAS SYSTEM DER WOHNUNGSLOSENHILFE		53
4. AMBULANTE BERATUNGSSTELLEN		53
5. STATIONÄRE EINRICHTUNGEN		55
6. WEITERE HILFEN		56
6.1 ZENTRALE FACHSTELLEN		56
6.2 PERSÖNLICHE HILFEN		56
6.3 ARBEITSHILFEN		57
6.4 MEDIZINISCHE HILFEN		57
VIERTER TEIL: PRAXISBEZUG		59
7. GRUNDLAGEN DER INTERVIEWS		59
8. Klienten-Interviews		60
8.1 METHODISCHE VORBEMERKUNGEN		60
8.2 HORST T. – „WELTENBUMMLER MIT 26 JÄHRIGER STRÄßenKARRIERE“		60
8.3 THOMAS S. – „...DIE EHE ERFOLGREICH KAPUTTGESOFFEN.“		63
9. EXPERTENINTERVIEWS		67
9.1 METHODISCHE VORBEMERKUNGEN		67
9.2 FACHKRÄFTE		67
WELCHE ANGEBOTE MACHEN SIE IHREN KlientEN?		67
FÜNFTER TEIL: DIE VERGESSENE MEHRHEIT		77
10. ALKOHOLABHÄNGIGE WOHNUNGSLOSE IN DEUTSCHLAND		77
10.1 DIE ZIELGRUPPE		77
10.2 PROBLEME DER ZIELGRUPPE		77
10.3 ALKOHOLABHÄNGIGE WOHNUNGSLOSE ZWISCHEN DEN HILFESYSTEMEN		78
11. PERSPEKTIVEN		82
LITERATURVERZEICHNIS:		85
INTERNETQUELLEN		90
ANHANG		93
INTERVIEWLEITFADEN – PATIENTENBEFRAGUNG		93
INTERVIEWLEITFADEN – FACHKRÄFTE DER SUCHTKRANKENHILFE		94
INTERVIEWLEITFADEN – FACHKRÄFTE DER WOHNUNGSLOSENHILFE		95